

# Bündner Bauer

Nr. 29/30  
18. Juli 2008

Pur grischun  
Contadino grigionese



## AUS DEM INHALT

- Interview mit Ständerat Theo Maissen
- Heubuuch 2008 ist gewählt
- Center da Capricorns: SAB-Preis 2008
- Trocknungsbetriebe zu Gast in Landquart

andfrau

DISENTIS

## Bauplatz für Klosterstall von Abt Daniel eingesegnet

**Am Hochfest der Klostergründer Placidus und Sigisbert, hat Abt Daniel Schönbächler vom Kloster Disentis die Baustelle für den Klosterstall in Salaplauna eingesegnet und damit den offiziellen Baubeginn markiert.**

**Gieri Dermont** | Am Ostersonntag 2006 ist der Gutsbetrieb Salaplauna des Klosters Disentis einem Grossbrand zum Opfer gefallen. Nach Abwägung verschiedener Varianten hat die Klostergemeinschaft beschlossen, den Klosterstall neu zu errichten und zwar mit einem neuen, mutigen Konzept. Das Kloster glaubt an die Kombination von Kultur, Landwirtschaft und Wertschöpfung und will mit diesem Projekt einen Beitrag an die Weiterentwicklung der Region leisten. Für das Kloster bestehe die Vision darin, die Abtei, die Klosterschule und den Klosterhof zum Bildungs- und Erfahrungsraum der besonderen Art werden zu lassen.

### Einheimisches Baumaterial

Architekt Gion A. Caminada aus Vrin baut zusammen mit dem Ingenieur Walter Deplazes aus Surrein einen Stall mit Holz aus der Region, welches zu einem grossen Teil auf dem Bauplatz eingeschnitten wird. Benötigt werden dafür über 500 Kubikmeter Rundholz. Der Klosterwald verfüge bei weitem nicht

über das für den Neubau notwendige Rundholz in der erforderlichen Qualität. Es konnte aber in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen erreicht werden, dass das Holz für die Scheune aus der Gemeinde Disentis und der Region kommt. Die sichtbare Konstruktion werde ein Beweis für die grosse Kompetenz der handwerklichen Fertigkeit sein, über welche die Surselva noch immer verfüge.

### Kosten von 3,86 Mio. Franken

Der Klosterhof besteht aus drei Hauptgliedern, dem freien Laufstall, dem Raum für Heu und Stroh und einem Bereich für Zusatznutzungen. Gemäss dem landwirtschaftlichen Betriebskonzept entsteht ein Bio-Knospe-Betrieb mit silofreier Milchproduktion, Aufzucht und Weidebeef. Der Freilaufstall ist für behornte Kühe konzipiert. Damit will das Kloster bewusst ein Zeichen setzen. Dafür ist aber bedeutend mehr Platz erforderlich. Nebst rund 30 Milchkühen finden auch Rinder, Jährlinge und Kälber sowie diverse Kleintiere der ProSpezie-Rara Aufnahme.

Der Wärmebedarf für die Räume soll CO<sub>2</sub>-neutral abgedeckt werden. Zu diesem Zweck wird auf dem Dach des Klosterstalls eine Solaranlage integriert. Hier wird mit der Liestaler Genossenschaft Solarspar zusammengearbeitet, welche die gesamte Anlage vorfinanziert.



Auf den in Richtung südwest abfallenden Dachflächen wird eine über 700 Quadratmeter grosse Photovoltaik-Anlage realisiert. Es wird ein Jahresertrag von gegen 100 000 kWh erwartet.

Die Kosten für das Gesamtprojekt sind mit 3,86 Mio. Franken veranschlagt. Davon entfallen 1,38 Mio. auf die Scheune, 225 000 Franken auf den Mehraufwand für behornnte Tiere, 365 000 Franken auf den Werkhof Kloster, 270 000 Franken auf die Betriebseinrichtung, 710 000 Franken auf das Center sursilva d'agricultura, 840 000 Franken auf die Photovoltaik-Anlage und 70 000 Franken auf die Projektnebenkosten.

#### Finanzierung

Die Finanzierung des Neubaus des Klosterstalls beruht im Wesentlichen auf der

Entschädigung der Gebäudeversicherung für die abgebrannte Scheune samt den Lagerräumlichkeiten für das Kloster. Das Amt für Landwirtschaft des Kantons Graubünden sprach zugunsten des Projekts den Sockelbeitrag, welcher die weitere Finanzierung erst ermöglichte, da das Kloster nicht subventionsberechtigt ist. Ein substanzieller Beitrag wurde von der Berghilfe gesprochen. Die Gemeinde Disentis leistet einen besonderen Beitrag, indem sie den Grossteil des benötigten Rundholzes unentgeltlich zur Verfügung stellt. Ziel der Gesamtfinanzierung ist, dass die Restfinanzierung, die durch das Kloster erbracht werden muss, über den Pachtzins amortisiert werden kann. Konkret werde noch nach Geldgebern für den Mehraufwand der besonders tiergerechten Bauweise für behornnte Tiere und die Spezialeinrichtungen für den Besucherstall gesucht.

#### Feierliche Einsegnung der Baustelle Klosterstall

«Wenn nicht der Herr das Haus baut, mühen sich umsonst, die daran bauen.» Mit diesen Worten hat Abt Daniel Schönbächler vom Kloster Disentis die Baustelle in Salaplauna eingeseignet, auf der nach dem Brand von 2006 in den nächsten Monaten der neue Klosterstall entstehen soll. Noch selten dürfte eine so grosse Menschenmenge einer offiziellen Baustelleneröffnung beigewohnt haben. Leute aus der Region, aber auch von weiter her brachten dadurch ihre Verbundenheit mit dem Kloster zum Ausdruck und zollten zugleich auch Anerkennung für das mutige Konzept, mit dem das Kloster einen Beitrag an die Weiterentwicklung der Region leistet.

#### Landwirtschaftszentrum dient der ganzen Region

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Klosterstalls ist Ende März in Disentis der Verein Center sursilva d'agricultura gegründet worden. Für die Führung des Vereins und für die Leitung der verschiedenen Teilprojekte wird ein Geschäftsführer angestellt. In den nächsten Jahren werden die Teilprojekte weiterverfolgt. Mit dem Teilprojekt Vermarktung soll der Absatz landwirtschaftlicher Produkte

innerhalb und ausserhalb der Region gesteigert werden. Ein weiteres Teilprojekt umfasst die Produkteentwicklung und deren Vermarktung im Tourismus. Durch die Pflege des Dialogs zwischen Landwirtschaft, Gesellschaft und Kloster soll das Bewusstsein gegenüber der Landwirtschaft und die Wertschöpfung gesteigert werden. In der Nähe des Klosterstalls ist von den Milchgenossenschaften Trun und Disentis Sedrun, die sich zu einer AG zusammengeschlossen haben, eine neue Käserei geplant. Dadurch kann die gesamte Käsereimilch innerhalb der Region verarbeitet werden. Die Käserei wird eine Kapazität von 2,5 Mio. Kilogramm Milch aufweisen. Mit der Gründung eines Obstkulturzentrums sollen Verarbeitungsmöglichkeiten für Obst und Wurzelgewächse zu Säften und Destillaten gesichert werden. Gepant ist der Neubau einer Destillerie mit integrierter Mosterei in Surrein. Beim Teilprojekt Alperlebnis ist der Ausbau der Alp Crap ner geplant. Dank dem Ausbau können auf der Alp Übernachtung, Verpflegung und Erlebnisse wie Alpwellness, Erlebniskäserei, Alphirt auf Zeit, Sagen und Geschichten, Abendexkursionen usw. angeboten werden. (de) ◆

## Bündner Bauer

[www.buendnerbauernverband.ch](http://www.buendnerbauernverband.ch)